

Stellenausschreibung

Bei der Kreispolizeibehörde Warendorf ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Dienstort Warendorf, Waldenburger Str. 2-4, 48231 Warendorf, **eine unbefristete Stelle in Vollzeit** (39,83 Wochenstunden) als

Sachbearbeiter/in für die Sicherung und Aufbereitung sichergestellter mobiler Endgeräte

zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen nach **Entgeltgruppe 11** des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Der Kreis Warendorf liegt im nordöstlichen Münsterland und hat ca. 277.000 Einwohner. Die KPB Warendorf hat einen Personalbestand von zurzeit 364 Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten und 60 Tarifbeschäftigten.

Das **Aufgabengebiet** umfasst im Wesentlichen:

Sicherung und Aufbereitung sichergestellter mobiler Endgeräte/ Administration

- Technische Untersuchung von IT-Systemen und insbesondere mobilen Endgeräten
- Erstellen von logischen, physikalischen und vollständigen Extraktionen von Daten aus überwiegend mobilen Endgeräten nach forensischen Grundsätzen
- Instandsetzen defekter Geräte zum Zwecke der Sicherung
- Aufbereiten extrahierter Daten mit automatisierten Programmen und manuellen Methoden
- Erstellen von Skripten/Programmen zur Automatisierung und Optimierung von Sicherungs- und Aufbereitungsprozessen
- Forensische Analyse und Interpretation von Dateisystemen und -formaten
- Ermitteln und Umgehen von Zugangsberechtigungen mit technischen Methoden
- Entschlüsseln kryptierter Daten und Rekonstruieren gelöschter Daten
- Durchführen von forensischen Sicherungsmaßnahmen im Rahmen operativer Einsätze
- Erstellen und präsentieren gerichtsverwertbarer Dokumentationen forensischer Tätigkeiten
- Administration von Hard- und Software zur Sicherung und Aufbereitung von Daten

Beratung

- Beraten der Sachbearbeitung zu rechtlich zulässigen technischen Sicherungs-, Aufbereitungs- und Auswertemethoden
- Beraten im Rahmen der Vorbereitung operativer Maßnahmen

Cyberermittlungen

- Aufbereitung und Analyse von Verkehrsdaten unter Zuhilfenahme entsprechender Software
- Datenerhebung/ Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen (Social Media, Internet, Printmedien etc.)
- Fallunabhängige Recherche zu neuen Methoden der Bekämpfung von Cybercrime in internen und öffentlichen Quellen

Fortbildung

- Einweisen der Sachbearbeitung in forensische Anwendungen zur Datenauswertung
- Unterstützen der örtlichen und zentralen Fortbildung
- Teilnahme an zentralen Dienstbesprechungen zum Erfahrungsaustausch mit den Fachdienststellen für IuK-Ermittlungsunterstützung

Entwicklung und Evaluation

- Prüfen und Entwickeln von Verfahren zur Extraktion von Daten aus überwiegend mobilen Endgeräten sowie von Methoden zur Umgehung von Zugangssperren mobiler Endgeräte

Bewerberinnen und Bewerber sollen das folgende **Anforderungsprofil** erfüllen:

Formale Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung der Informatik, Elektrotechnik bzw. einer vergleichbaren technischen/naturwissenschaftlichen Fachrichtung

oder

- einem Studium gleichwertige nachweisbare Fähigkeiten und Kenntnisse sowie eine mehrjährige nachweisbare Berufserfahrung im entsprechenden Berufsbild

und

- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B
- fachspezifische Englischkenntnisse

vorteilhafte Fachkenntnisse:

- Computerforensik, Rechnerarchitekturen und Betriebssysteme (speziell LINUX, Windows, MacOS, iOS, Android)
- Internettechnik, insbesondere TCP/IP und der dazugehörigen Protokolle, DNS
- Abwehr und Analyse von Netzwerkangriffen
- Verschlüsselungstechniken und Zertifizierungsverfahren
- GSM, UMTS, WiMAX, WLAN

- Programmier- und Shellsprachen (z.B. Java, ASP, PHP, Perl, Python und UNIX/LINUX-Shellscripte)
- Datenbanksystemen (z.B. Oracle, MS SQL-Server) und Abfragesprachen (z.B. SQL)
- sicherer Umgang mit MS-Office

Erfolgssichernde Kompetenzmerkmale:

- Ergebnis- und Qualitätsorientierung / Leistungsmotivation
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Fähigkeit zum strategischen Denken
- Selbstständige, sorgfältige und systematische Arbeitsweise
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Innovationsfähigkeit
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Verschwiegenheit
- Fach- und Methodenkompetenz, Fortbildungsbereitschaft
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung
- Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der regulären Dienstzeiten (nachts, Wochenende, Feiertage)

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit wird auch im Bereich der Aufklärung von Sexualstraftaten und Gewaltverherrlichung ausgeübt und bringt belastende Eindrücke mit sich. Bitte bewerten Sie vor Ihrer Bewerbung für sich selbst, ob Sie dieser psychischen Belastung gewachsen sind.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht und werden nach Maßgabe des § 8 Abs. 4 Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angesprochen fühlen und sich bewerben.

Die Wahrnehmung der Tätigkeit in Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Für weitere fachliche Fragen steht Ihnen Herr Lietmann, (Tel. 02581 - 600950), zur Verfügung.

Für tarifrechtliche Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Dues (Tel. 02581 - 600124).

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (postalisch oder bevorzugt als E-Mail im PDF-Format) bis zum **20.05.2020** an die

**Kreispolizeibehörde Warendorf
Dezernat ZA 1/ZA 2
Waldenburger Str. 2 – 4
48231 Warendorf**

E-Mail: Bewerbung.Warendorf@polizei.nrw.de

Sonstige Hinweise

Bitte übersenden Sie keine Originaldokumente, sondern ausschließlich Kopien der geforderten Unterlagen, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet werden. Verzichten Sie daher auch gänzlich auf Bewerbungsmappen, sondern heften Sie Ihre Unterlagen lediglich zusammen.

Der Bewerbung sind **mindestens** beizufügen:

- Bewerbungsschreiben
- aktueller Lebenslauf
- Nachweis über abgeschlossene Berufsausbildung / Studium
- Führerschein
- ggf. Nachweis über Schwerbehinderung oder Gleichstellung i. S. d. § 2 SGB IX

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung zudem an, zu welchem frühestmöglichen Zeitpunkt Sie die Stelle antreten können.

Hinweise zum Auswahlverfahren

Die administrative Vorauswahl wird durch die Kreispolizeibehörde Warendorf unter Einbeziehung der örtlichen Gremien (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und ggf. Schwerbehindertenvertretung) vor den zentralen Prüfverfahren/ Verfahrensteilen getroffen.

Danach werden die ausgewählten vollständigen Bewerbungsvorgänge durch die Kreispolizeibehörde Warendorf dem Landesamt für Ausbildung und Fortbildung der Polizei (LAFP NRW) für den zentralen Verfahrensteil übermittelt.

Anschließend werden die Bewerberinnen und Bewerber vom LAFP NRW zum zentralen Eignungsfeststellungsverfahren eingeladen. Bei dem zentralen Verfahren handelt es sich um den Kognitiven Leistungstest (KLT). Der KLT wird mittels eignungsdiagnostischer PC-Verfahren externer Dienstleister durchgeführt.

Das LAFP NRW trifft auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem KLT eine Entscheidung über die Zulassung zum weiteren Auswahlverfahren (Eignungsfeststellung).

Diesem Verfahren folgt ein dezentraler Verfahrensteil in der Kreispolizeibehörde Warendorf, der aus einem strukturierten Interview besteht. Die Einladung zum dezentralen Verfahrensteil erfolgt durch die Kreispolizeibehörde Warendorf.

Nach Abschluss des dezentralen Auswahlverfahrens meldet die Kreispolizeibehörde Warendorf dem LAFP NRW, welche Bewerberin / welcher Bewerber unter Berücksichtigung der Grundsätze der Bestenauslese zur Einstellung vorgesehen ist. Eine finale Freigabe erfolgt durch das LAFP NRW nach erfolgter Zuverlässigkeitsüberprüfung.

Anschließend erfolgt die Einstellung durch die Kreispolizeibehörde Warendorf.